

RÄUMLICHES LEITBILD BIEZWIL

■ Positionierung

- Vom bäuerlichen Kleindorf zur attraktiven Gemeinde zum Wohnen mit guten Voraussetzungen für die Landwirtschaft und das Kleingewerbe. Nach dem Motto: „Klein aber Fein“.
- Die höchstgelegene Gemeinde des Bucheggbergs mit Ruhe und schönen Naherholungsgebieten.
- Die Autonomie der Gemeinde soll bis auf Weiteres erhalten bleiben ohne sich jedoch kommenden Entwicklungen zu verschliessen.
- Die Ausrichtung der Gemeinde Biezwil bei Zweckverbänden, Schulen und gesellschaftlichen Verbindungen liegt im oberen Bucheggberg.

■ Bevölkerung

- Für die nächsten 15 Jahre wird ein Bevölkerungswachstum auf ca. 400 Personen angestrebt (Zuwachs bis 2025 um ca. 70 Personen).
- Wir sind offen: Bauland für Einheimische zur Vermeidung von Abwanderungen und für Neuzuzüger anzubieten.

■ Siedlung

- Das gut erhaltene Dorfbild soll bewahrt werden.
- Der Dorfplatz soll attraktiver gestaltet werden und sich in Richtung Begegnungsort entwickeln. Für die heutige Parkplatzsituation sollen Lösungen gesucht werden.
- Eine Siedlungsentwicklung soll hauptsächlich nach „Innen“ in den Bereichen, angrenzend der Bauzone und vorhandenen Erschliessungen erfolgen. Es ist auf eine harmonische Einbettung von neuen Bauten in die bestehende Topographie zu achten.
- Die Entwicklungsmöglichkeiten der bestehenden nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Ökonomiegebäude sollen gefördert werden. Es ist auf die Erhaltung der Hofstatt zu achten.
- Die attraktive Wohnsituation ist zu erhalten.
- Die heutige Abgrenzung der erhaltenswerten und geschützten Objekte soll beibehalten werden. Begehren für neue Unterschutzstellungen sollen geprüft werden.

■ Gewerbe

- Bestehendes Gewerbe soll sich weiter entwickeln können.
- Gewerbliche Neubauten haben die kleinmassstäbliche Siedlungsstruktur zu berücksichtigen und sind orts- und landschaftsbildverträglich zu gestalten.
- Keine Ansiedlung von grösseren gewerblichen Neubauten.

■ Energie

- Die Entwicklung alternativer Energiegewinnung sollen mit planerischen Grundlagen ermöglicht werden.

■ Verkehr

- Die Erschliessung mit dem öffentlichen Busverkehr und den beiden Haltestellen ist vorhanden.
- Die Gemeinde ist für den Individualverkehr gut erschlossen.
- Das bestehende Angebot für den Langsamverkehr ist gut und zu erhalten.
- Verkehrssicherheitsmassnahmen auf Gemeindestrassen sollen geprüft werden.
- Es ist momentan kein Ausbaubedarf ersichtlich.

■ Landwirtschaft

- Die Entwicklung der bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe soll sichergestellt sein.
- Sollte die Entwicklung an den bestehenden Standorten nicht möglich sein, werden planerische Voraussetzungen geschaffen um eine teilweise oder vollständige Aussiedlung zu ermöglichen.
- Für nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Bauten im Siedlungsgebiet werden die Grundlagen für eine Umnutzung geschaffen.
- Schutzmassnahmen zur Erhaltung der freien Landschaft sollen die Entwicklung der Landwirtschaftsbetriebe nicht verhindern.

■ Umwelt, Natur und Landschaft

- Die Renaturierung des Dorfbachs unterhalb des Dorfs soll konkret geprüft werden.
- Die attraktive Landschaft soll gefördert werden. Die Gebiete in südwestlicher Blickrichtung vom Aussichtspunkt Signal und ganz im Norden des Dorfs soll vor Bauten frei bleiben.
- Der Aussichtspunkt „Signal“ am Wanderweg soll ausgezeichnet werden.
- Die bestehenden Naturelemente, insbesondere Hochstammhosteten und Hecken in der Landschaft sollen erhalten bleiben. Die ökologischen Aufwertungen und Vernetzungsprojekte werden in Zusammenarbeit mit der REPLA gefördert.